Openair im Saal

Das 10. Openair des Männerchors Erlenbach fand wegen der Bise drinnen statt.

Erlenbach. – Wer ein Konzert des Männerchors Erlenbach besucht, muss sprachgewandt sein: Der Chor singt in sieben Sprachen. Am Donnerstag, beim Openair, das wegen der Bise im Kirchgemeindehaus stattfindet, belassen es die 25 Sänger bei vier Idiomen. Das grösstenteils ergraute Publikum, das den Saal nicht ganz zu füllen vermag, wird nach dem Eröffnungslied «Die Ehre Gottes» von Präsident Reto Albonico herzlich begrüsst. Das Repertoire des Männerchors reicht vom «Entertainer Rag» von Scott Joplin bis zum «Alpsegen», bei dem Sänger Hans Boesch seine jodlerischen Fähigkeiten demonstrierte. Mit jedem weiteren Lied wurde auch dem Laien klar, warum dem Männerchor Erlenbach der Ruf vorauseilt, einer der besseren Chöre am rechten Seeufer zu sein. «Wir haben gute Sänger in jeder Stimmlage, die das Gerüst bilden und die anderen tragen», erklärt Dirigent Christian Meldau, der die Gruppe seit 10 Jahren leitet. Das mache es möglich, dass die Erlenbacher nahezu alles singen können. Und wenn einmal ein grosser Chor nötig sei, dann singe man mit den Chören Schlieren und Baden, die Meldau ebenfalls leitet.

Das Publikum – vorwiegend Fans der Erlibacher Sänger – kennt die Lieder, summt mit und applaudiert begeistert. Hilde Stäuble, Partnerin von Bass Hannes Aichinger aus Zumikon, findet, dass der Chor ein starkes Openair geboten habe: «Etwas mehr Zuschauer hätten sie aber schon verdient.» Die Zugabe «Aabiglüüte am Zürisee» besingt die Schönheiten der Natur rund um den See und weckt heimatliche Gefühle. Das letzte Lied «Zecherweisheit» ist eine Aufforderung, beim anschliessenden Zusammensitzen dem Rebensaft seine Reverenz zu erweisen. Es ist das einzige Lied, das der Chor auswendig singt. Vielleicht liegts am Thema, vielleicht daran, dass es seit mehr als 10 Jahren zum Repertoire gehört. *(wne)*

Wandelbare Jamie Wong-Li im Rössli

Jamie Wong-Li singt nicht einfach Lieder. Mit elastischer Stimme vergegenwärtigte sie im Stäfner Rössli verborgene, zerbrochene Gefühlswelten.

Von **Sarah und Basil Pirijok**

Stäfa. – Jamie Wong-Li ist eine Verwandlungskünstlerin. Die Bernerin mit chinesischen Wurzeln zeigt auf der Bühne ebenso viele Gesichter wie Facetten in ihrer Stimme. Einmal steht sie reglos wie ein kleines, schüchternes Mädchen vor dem Mikrofon und schlägt unschuldig ihre Augendeckel auf und zu. Dabei singt sie ganz leise, weich und fein, während ihre Band sie subtil mit jazzigen Elementen begleitet.

Dann zieht sie ganz andere Register. Soulig und erdig klingt ihre Stimme nun. Plötzlich Powerfrau, sendet sie ganz unasiatisch extrovertiert und unbeschwert ihre auf den Punkt gebrachten und gerade deshalb so mitreissenden Botschaften aus.

Berührendes Leid

Bei leidgeprägten Textinhalten hingegen scheint sie ein grosser Schmerz zu überkommen. Ihre filigranen Gesichtszüge verziehen sich vor nicht aushaltbarem Kummer. «I'm coming down», singt sie und sinkt dabei sichtlich in sich selbst hinein. Als ob sie die Not in diesem Moment nochmals durchleben würde, so stark wirkt sie auf das Publikum. «Es ist sehr mitreissend und berührend, Jamie Wong-Li auf der Bühne zu erleben», sagen die Stäfner Besucher Katja Hilti und Klaus Schmid. Auch die Männedörfler Neuzuzügerin aus dem Bernischen, Rahel Emmenegger, ist dieser Auffassung und ergänzt: «Ihre farbenreiche Stimme ist extrem ausdrucksstark.»

Es liegt auf der Hand: Um überhaupt so etwas darbieten zu können, musste die 35-jährige Wong-Li so manchen emotionsgeladenen Moment durchgemacht haben. «Die Wunden, die mir in früher Kindheit zugefügt wurden, lassen sich nicht so einfach schliessen», verdeutlicht das Scheidungskind Jamie Wong-Li, die in Hongkong ihre frühe Kindheit verbrachte und als Sechsjährige einem Kulturschock ausgesetzt wurde.

Damals zog sie mit ihrer Mutter zu deren neuem Mann in die Schweiz. «Diese Erlebnisse spiegeln sich immer wieder in der Musik, die ich mache», erzählt die Sängerin in breitem Berner Dialekt. Themen wie unerwiderte Liebe prägen ihre selbst geschriebenen Liedtexte genauso wie die Suche nach der eigenen Identität. Vor diesem Hintergrund ist auch die traurige Seite von Wong-Lis ansonsten fröhlicher Natur nachvollziehbar.

BILD DANIEL KELLENBERGER

Jamie Wong-Li singt mal fröhlich, mal traurig, aber immer ausdrucksstark.

Von Bossa Nova bis Pop

Wandelbar ist auch ihre fünfköpfige Band aus Berner Jazzmusikern. Die Mitglieder unterrichten teilweise an der Berner Swiss Jazz School, arbeiten mit Grössen wie Polo Hofer zusammen oder treten etwa am Jazz Festival Montreux auf. So erstaunt es nicht, dass die Band so vielseitig spielt. Die Lieder, die der Pianist Andreas Michel komponiert hat, begleitet sie stilgerecht. Mal legt sie ein Bossa-Nova-ähnliches Klangfundament, dann spielt sie im Stil der Pop-Hits aus den 1970er-Jahren.

Zwar begeht die Band kein musikalisches Neuland. Doch gerade die Jazz-Improvisationen und die verschiedenen Einflüsse aus der Weltmusik schenken den Pop-gefärbten Liedern eine exklusive Note. Vor allem, wenn dies so intensiv und dynamisch geschieht, dass das Publikum in einen tranceähnlichen Zustand versetzt wird. Man muss Denise Waidyasekera aus Oetwil Recht geben, wenn sie sagt: «Es ist im Vergleich zu Kommerzkonzerten wirklich noch Musik, die hier gespielt wird.»

www.jamiewong.li

ANZEIGE

MARKT-NEWS
RECHTES SEEUFER

Outdoor-Days bei c&m sport, Männedorf
Samstag, 6. Juni, 08.00–16.00 Uhr
Sonntag, 7. Juni, 10.00–16.00 Uhr

Was gibt es Schöneres, als unbeschwert die Natur zu geniessen? Abschalten, durchatmen und den Alltag hinter sich lassen.
Der Outdoor-Spezialist c&m sport lädt das interessierte Publikum zu Outdoor-Tagen ein. Lassen Sie sich inspirieren vom reichhaltigsten Freizeit- und Outdoor-Sortiment am rechten Zürichsee. Das c&m-Team engagiert sich seit über 26 Jahren für alles, was sich um Sport – speziell im Outdoor – handelt. Das spüren Sie, wenn Sie sich mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unterhalten. Für die Zwillingsbrüder Christian und Markus Trudel, Inhaber und Geschäftsführer von c&m sport, ist der persönliche Kontakt zu den Kunden entscheidend. «Wir sind in unserer Freizeit selbst in der Natur und wissen darum genau, worauf es ankommt. Nützliche Tipps und Wandervorschläge werden von der Kundschaft sehr geschätzt. Im Vordergrund steht die aktive Erholung. Für das entspannte Freizeit-Vergnügen ist eines ganz wichtig: Mit der richtigen Ausrüstung macht es noch viel mehr Spass.» Bei c&m sport finden Sie «fast» alles: Z. B das richtige Schuhwerk von Asics, Crocs, Dolomite, Lowa, Merrell, Salomon, Scarpa, Teva usw. Funktionelle Bekleidung von Craft, Falke, Gore, Mammut, North Face, Odlo, Peak Perfomrance, Schöffel, Salewa bewähren sich bei allen Wetter-Situationen. Mit Rucksäcken von Crazy Creek, Dakine, Deuter, Lowe oder Tatonka lassen sich auch grosse Lasten unbeschwert tragen. Ein umfassendes Sortiment von Berg-Equipments wie Steigeisen, Pickel, Klettergurten, Berghelme, Seile, Schlossereien, Trekkingstöcke sind in hochalpinem Gelände für die Sicherheit sehr wichtig. Seit über 14 Jahren ist c&m sport das MBT-Kompetenz-Zentrum an rechten Zürichsee. Mit diesem Spezialschuh stabilisieren Sie die Muskulatur, fördern dadurch die Trittsicherheit auch in unwegsamem Gelände und leisten Entscheidendes für die Sicherheit und das Vergnügen.

15% Spezial-Rabatt während der Outdoor-Days
Während der Outdoor-Tage vom 6. und 7. Juni werden Sie mit der richtigen Ausrüstung für mehr Spass in der Natur mit 15% Rabatt auf dem gesamten Sortiment beschenkt. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Ein motiviertes c&m-Beratungs-Team freut sich auf Ihren Besuch an der Dammstrasse 21 in Männedorf.

LM494.St

Garage Johann Frei

Kultur/Veranstaltungen

MURALTO
INNENEINRICHTUNGEN

BETTEN ZUM TRÄUMEN
SUPERBA • TRÉCA • SCHRAMM
MURALTO INNENEINRICHTUNGEN AG
NÜSCHELERSTRASSE 24 • 8001 ZÜRICH
TEL. 044 213 13 63 • WWW.MURALTOAG.CH

EVA
Mehr Magie!

Tages-Anzeiger

MARKT-NEWS
RECHTES SEEUFER

Dank Yoga auf dem Weg zur Harmonie von Körper und Geist.

Yoga kräftigt, dehnt den Körper und beruhigt den Geist. Die indische Wissenschaft kann von jedem Menschen erlernt werden, auch wenn er noch so unsportlich ist.

Am 6.6.2009 eröffnet Claire Dalloz ein neues Yoga Studio an der Kusenstr. 10 in Küsnacht (hinter Mobimo Gebäude, Seestr. 59). Während ihres Studiums in England entdeckte Claire die Freude an Yoga. Sie liess sich zur diplomierten Yoga-Lehrerin ausbilden und erteilt seit über 10 Jahren verschiedene Yoga Kurse.

Nach der Eröffnungparty (12–17 Uhr), an dem alle Interessierte willkommen sind, führt Claire ihre Kurse mit erweiterter Stundenplan weiter. Neu dazu sind die Kursen über Mittag, die beliebten Kinderkurse und eine Atmung und Meditations Klasse. Alle Kurse stehen Männern und Frauen offen. Wer den Auftakt mit den Basisübungen macht, ist auf bestem Weg zur perfekten Harmonie von Körper, Geist und Seele.

www.clairedalloz.ch

LM484.St